

NACHRICHTEN

KOHLHOF

Mitgliederversammlung des SV Kohlhof

Im Sportheim Am Stockfeld findet am morgigen Dienstag, 20 Uhr, die Mitgliederversammlung des SV Kohlhof statt. Die Tagesordnung liegt zur Einsicht im Sportheim des SV Kohlhof aus. red

ILLINGEN

Fahrt ins Kölner Schokoladenmuseum

Eine Fahrt ins Kölner Schokoladenmuseum veranstaltet die Kinderbeauftragte der Gemeinde Illingen, Maria Hellbrück-Meyer, am morgigen Dienstag. In der „Schokoschule“ des Museums werden die Kinder über die Herstellung und die Zutaten der Schokolade informiert. Außerdem wird am Schokobrunnen halt gemacht. red

• Info: im Jugendbüro, Telefon (0 68 25) 40 91 27.

WIEBELSKIRCHEN

Lauftraining des TuS wieder draußen

Die Lauftreffgruppe des TuS Wiebelskirchen verlegt ihr wöchentliches Training ab Mittwoch, 16. April, wieder ins Freie. Treffpunkt ist dann bis Ende Oktober jeden Mittwoch um 18.30 Uhr auf dem Eberstein. heb

EPELBOORN

Stricken und Majjen im Bauernhaus Habach

Die Stiftung Kulturgut Gemeinde Eppelborn lädt für Mittwoch, 16. April, von 15 bis 17 Uhr, zum Stricken und Majjen ins Bauernhaus Habach ein. Die Teilnahme ist kostenlos. red

• Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon (0 68 81) 96 26 28.

PRODUKTION DIESER SEITE: ELKE JACOBI, MCG, HEIKE JUNGSMANN



Martin Wörner, Klimamanager der Gemeinde Nalbach, erläutert Vorgehensweisen in der Null-Emissionsgemeinde Nalbach. FOTO: JOHANNES A. BODWING

Klimaschutz braucht Bürgerbeteiligung

Energieexperten zeigten in Dillingen neue Konzepte auf

Energie sparen geht nicht ohne Beteiligung der Bürger. Wie man die mit ins Boot nehmen kann, war Thema der Kommunalkonferenz „Bürger als Akteure im kommunalen Klimaschutz: gut für Stadt und Klima!“ in Dillingen.

Von SZ-Mitarbeiter Johannes A. Bodwing

Dillingen/Kreis Neunkirchen. Ohne Bürger geht es nicht beim Thema Klima und Energiewende. So liegen allein in der Gemeinde Nalbach die größten Einsparpotenziale bezüglich Wärme bei den Privatgebäuden, verdeutlichte der dortige Klimamanager Martin Wörner.

Den Rahmen bot eine Veranstaltung der Energieberatung Saar und Verbrauchszentrale des Saarlandes zum Thema

„Bürger als Akteure im kommunalen Klimaschutz: gut für Stadt und Klima!“. Dafür hatten die Dillinger Stadtwerke die passenden Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Das Angebot nutzten etwa 15 Teilnehmer aus saarländischen Kommunen und Verwaltungen.

Erreiche man die Bürger nicht, „brauchen wir erst gar nicht mit Klimaschutzkonzepten anzufangen“, sagte Wörner. Denn 80 Prozent der CO₂-Einsparungen lägen im privaten Bereich. Doch selbst kostengünstige Angebote wie Energieberatungen werden vielfach kaum genutzt, waren Erfahrungen von Teilnehmern.

Andererseits lassen sich auch strittige Projekte umsetzen. „Wenn man die Bürger frühzeitig mit einbindet“, erläuterte Michael Welter, Kli-

manager im Landkreis St. Wendel. So sei in Oberthal ein Windpark möglich geworden, „weil alle davon profitieren“. Kommunikation als wichtigen Aspekt verdeutlichte Jan Hilbrand vom Institut für Zukunftssysteme, IZES. Zu beachten sei, welche Gruppen sind am Prozess beteiligt, mit welchen Zielsetzungen und Erwartungen. Die Akteure müssten gleichrangig behandelt werden.

Über das Pilotprojekt „Neustart fürs Klima“ der Verbraucherzentrale berichtete Petra Stein. Dieses läuft seit 2013 auch in Dillingen. Es wende sich vor allem an Neubürger. Denn „deren gewohnten Abläufe sind durch den Umzug unterbrochen, dann sind sie häufig auch empfänglicher für ein verändertes Verhalten beim Energieverbrauch“.

Merchweiler Seelöwen holen Silbermedaille im Eisschwimmen

Alle zwei Jahre findet im finnischen Lapland die Weltmeisterschaft im Eisschwimmen statt. In diesem Jahr waren 1200 Teilnehmer aus 34 Nationen angetreten. Auch die Merchweiler Seelöwen nahmen sehr erfolgreich teil.

Merchweiler. Bereits Ende März, so haben sie jetzt mitgeteilt, haben die Merchweiler Seelöwen WM-Silber ins Saarland geholt. Bei minus fünf Grad Luft- und 0,1 Grad Wassertemperatur und strahlendem Sonnenschein war in Rovaniemi im finnischen Lapland die alle zwei Jahre stattfindende Weltmeisterschaft im Eisschwimmen. Die Teilnehmer schwammen die Teilnehmer quasi auf dem Polarkreis, der die Stadt Rovaniemi quert. Für die Wettkampfstätte wurde extra ein 25 mal 20 Meter großes Becken in den zugefrorenen Fluss Kemjoki gesägt. Auch alle anderen Einrichtungen wie Tribüne und Siegtreppen waren aus Eis und Schnee geformt.

Insgesamt 1200 Teilnehmer aus 34 Nationen waren angetreten, darunter neun Merchweiler Seelöwen. Fünf Teilnehmer starteten beim traditionellen 25-Meter-Brustschwimmen, und gleich vier Starter gingen in diesem Jahr die härteste Disziplin an: Das 450 Meter Ausdauerschwimmen, im Eiswasser eine extreme Belastung für den Körper. So warnte Organisator John Coningham-Briefing: „It's dangerous – Es ist

gefährlich!“ Und hier erreichte Sandra Brettar von den Merchweiler Seelöwen bei ihrem ersten Start die Silbermedaille, nachdem bereits 2012 Dorothee Suck in der selben Disziplin die Bronze-Medaille erschwommen hatte. Christian Baltes belegte in seinem ersten Anlauf in der selben Disziplin einen starken vierten Platz. Zufrieden mit ihrer Leistung auch Jörg Rixecker, der die Langdistanz zum ersten Mal schwamm, und Michael Marx, der seine Zeit aus Riga um eine Minute verbessern konnte.

Die 25-Meter-Brustschwimmer Sarah Blankenburg, Dorothee Suck, Carsten Hell und Marlen Blankenburg, die Jüngste der Seelöwen, waren mit ihren Leistungen im guten Mittelfeld sehr zufrieden. Anja Laßotta schwamm mit einer starken Leistung in den Finallauf, in dem sie die Bronze-Medaille um nur zwei hundertstel Sekunden verfehlte. Jörg Rixecker startete noch über 25-Meter-Freistil und verpasste das Finale ganz knapp. Am vierten Wettkampftag nahmen die Seelöwen an der Vier-mal-25-Meter-Freistil-Staffel teil, wobei dieser Start eher dem Vergnügen diene. Die nächste WM gibt's 2016 im russischen Tjumen (Westibirien). Die Vorbereitungen dazu beginnen im nächsten Winter, und möglicherweise probieren die Seelöwen dann eine neue Disziplin. bea

www.eisschwimmen.de



Die Merchweiler Seelöwen bei der Weltmeisterschaft im finnischen Rovaniemi. FOTO: SEELÖWEN

Familienanzeigen

Gemeinsam sind wir zwei gegangen, immer Schritt für Schritt, was an Schmerz und Leid Du hast empfangen, ich empfang es mit. Noch kann ich's nicht verstehen und mir wird ganz bang, jeder muss nun alleine gehen seinen schwersten Gang.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Manfred Simon
* 11. 3. 1952 † 5. 4. 2014

In tiefer Trauer:
Margitta und Jason
Familie Tannert
Familie Coscove
Familie Klesen

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 17. April 2014, um 14.00 Uhr von der Friedhofshalle Erbach aus statt.
Bestattungen Kopp & Grub, Homburg, Holbeinstraße 8

Der Tod ist die Grenze des Lebens, aber nicht der Liebe.

Danke allen für die vielfältigen Zeichen der Anteilnahme zum Tode meiner lieben Mutter

Martha Hoffmann
geb. Uder
* 8. 7. 1928 † 24. 3. 2014

Besonderen Dank Herrn Volker Rettig-Ewen für die persönliche und fürsorgliche Betreuung während ihrer Krankheit, dem Ehepaar Erich und Sigrid Kettenhofen für den besonderen Beistand und Herrn Pastor Wolfgang Göbel für die würdevolle und individuelle Gestaltung der Abschiednahme.

Elke Hoffmann

Merzig-Schwemlingen, im April 2014

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschaffst.
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen, in ihrer Farbenpracht.
Was du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Helga Rauber
geb. Backes
* 8.2.1939 † 12.4.2014

In liebevoller Erinnerung
Aloysius Rauber
Georg und Petra mit Finn
Hubert und Kerstin
Martin und Silke mit Alani
Mia Wagner mit Familie
und Anverwandte

66649 Oberthal, Bliesener Straße 11
Das Totengebet ist am Dienstag, dem 15.4.2014, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Christkönig, Güdesweiler.
Das 1. Sterbeamt beten wir am Mittwoch, dem 16.4.2014, um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Christkönig, Güdesweiler. Anschließend findet die Beisetzung von der Trauerhalle aus statt.
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir höflichst abzusehen.
Bestattungsinstitut Manfred Johann, 66649 Oberthal

„HEUTE 13.30 UHR“

Annahmeschluss für Traueranzeigen.

